

Luzern, 24. Mai 2017

Rektor  
Prof. Dr. Bruno Staffelbach

Medienkonferenz Master Medizin

## **Referat Prof. Dr. Bruno Staffelbach, Rektor Universität Luzern**

Geschätzte Damen und Herren

Als Rektor der Universität Luzern freut es mich besonders, Sie in unserem Haus an dieser Medienkonferenz zu Gast zu haben. Gerne gebe ich Ihnen einen Überblick zur Organisation des Masters und insbesondere zur Rolle unserer Universität.

Die Universität Luzern ist Partnerin der Universität Zürich und (Mit-)Trägerin des Joint Masters. Das heisst, dass die Universität Luzern zusammen mit der Universität Zürich den Mastertitel verleiht. Für das Bachelorstudium sind die Studierenden an der Universität Zürich immatrikuliert, für den Masterteil an der Universität Luzern. Zusammen mit den fünf Partnern im Raum Luzern erbringt die Universität Luzern etwa zwei Drittel der für den Master erforderlichen ECTS-Punkte. Für die Planung und Organisation des Studiums richtet die Universität Luzern ein Studienzentrum ein. Im Einzelnen sind die Organisation und der Aufbau wie folgt geplant.

### **Organisation**

Für die Planung und Durchführung des Joint Masters Medizin gibt es drei Organisationskreise.

Der erste Organisationskreis umfasst die beiden Universitäten Luzern und Zürich und erstreckt sich auf die Kooperation zwischen diesen beiden Universitäten und der damit verbundenen Fragen. Zu diesem Zweck setzen die beiden Universitäten eine paritätische und permanente Koordinationskommission ein. Diese trifft sich regelmässig, abwechselnd in Zürich und Luzern.

Im zweiten Organisationskreis kommen unter der Leitung der Universität Luzern die medizinischen Partner im Raum Luzern zusammen, also das Luzerner Kantonsspital, das Schweizer Paraplegiker-Zentrum, die Hirslanden Klinik St. Anna, die Luzerner Psychiatrie und das Institut für Hausarztmedizin und Community Care. In dieser Kommission, die von Frau Prof. Dr. Verena Briner geleitet wird, ist auch eine Vertretung der Universität Zürich vorgesehen. Im Zentrum stehen hier Fragen der Organisation und Zusammenarbeit zwischen den medizinischen Partnern.

Der dritte Organisationskreis ist universitätsintern. In diesem Zusammenhang wird das bereits bestehende Seminar für Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik als Departement direkt dem Rektor unterstellt und mit einem Studienzentrum ergänzt.

Luzern, 24. Mai 2017

## **Aufbau**

Für den Aufbau des Joint Masters Medizin gibt es einen Plan mit Meilensteinen zur Entwicklung des Curriculums und zum Aufbau der Organisation.

Noch dieses Jahr geht es u.a. darum, ein Mentorenprogramm zu entwickeln, das Studienzentrum an der Universität Luzern aufzubauen und die ersten Studienmodule zu planen. Bereits im Jahre 2018 soll – neben der Planung von weiteren Studienmodulen – eine erste Liste von Themen und Betreuungspersonen und -institutionen für Masterarbeiten entwickelt werden. 2019 sollen parallel zur weiteren Implementierung von Studienmodulen die ersten Masterarbeiten vergeben und die Studienreglemente auf Masterstufe in Kraft gesetzt werden. Und im Jahre 2020 werden die ersten Studierenden an der Universität Luzern immatrikuliert, die dann mit ihrer Masterarbeit starten können.

## **Bedeutung**

Für die Universität Luzern ist der Joint Master Medizin ein wichtiger Schritt. Sie leistet einen aktiven Beitrag zur Versorgung des Raumes Luzern/Zentralschweiz mit jungen Ärztinnen und Ärzten. In der Zusammenarbeit mit den medizinischen Partnern im Raum Luzern stärkt sie zudem ihre lokale Verankerung und via Kooperation mit der Universität Zürich gewinnt sie direkten Anschluss an eine grosse medizinische Fakultät.

Dabei ist medizinisches Wissen für die Universität Luzern nicht neu, denn in der Zusammenarbeit mit dem Paraplegikerzentrum Nottwil und mit dem bereits bestehenden Seminar für Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik verfügt die Universität Luzern bereits über Gesundheitswissenschaften als Studienrichtung. Mit dem Joint Master kann diese Studienrichtung noch besser genutzt werden.

Zudem eröffnet der Joint Master Medizin auch ein Feld für vielversprechende Weiterentwicklungen.

Der Joint Master ist ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der Universität Luzern. Ich freue mich darauf.